

Erfahrungsbericht IGR-IAE Rennes, WiSe 2022/2023

Ich habe mich für einen Auslandsaufenthalt in Rennes entschieden, da ich bereits in der Schule Französisch gelernt hatte und meine Sprachkenntnisse auffrischen wollte. Die Bewerbung und Immatrikulation verliefen reibungslos, und die Koordinatoren waren jederzeit ansprechbar und haben uns während der Bewerbungsphase fantastisch unterstützt.

Unterkunft

Ich bin mit dem Flixbus nach Rennes gereist und hatte Glück, ein Studentenapartment im Crous Beaulieu zu bekommen, das sehr einfach mit der Metro erreichbar war. Generell ist in der Stadt alles mit Bussen und der Metro sehr gut erreichbar. Das Studentenapartment im Crous Beaulieu war nicht nur praktisch, sondern auch äußerst kostengünstig. Die monatliche Miete betrug lediglich 244€. Dieser Preis war im Vergleich zu anderen Unterkunftsmöglichkeiten in Rennes sehr erschwinglich und passte perfekt in mein Budget als Student. Die Zimmer waren etwas kleiner als in Göttingen, und die Küche teilte man sich mit anderen Studenten, was dazu führte, dass man sehr schnell viele andere internationale Studenten kennenlernte. Es war inspirierend, mit Mitbewohnern aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenzukommen und ihre kulinarischen Vorlieben und Rezepte zu entdecken. Das Crous-Studentenapartment im Beaulieu ist möbliert, allerdings werden keine Bettdecke und Kissen zur Verfügung gestellt. Es ist daher empfehlenswert, Bettwäsche selbst mitzubringen oder sie im örtlichen Möbelmarkt zu kaufen, der nur 15 Minuten entfernt ist.

Man musste leider sehr vorsichtig sein, da Bettwanzen in den Unterkünften häufig vorkamen. Auch ich hatte in den ersten Wochen mit Bettwanzen zu kämpfen. Glücklicherweise war das Personal an der Rezeption sehr freundlich und hat mir schnell ein neues Zimmer zur Verfügung gestellt.

Freizeit

Mein Aufenthalt in Rennes dauerte von Januar bis Mai. Ab Februar begannen regelmäßige Streiks aufgrund der Rentenerhöhung, wodurch es manchmal zu Kursausfällen kam oder die Busse und Metro nur eingeschränkt verfügbar waren. Irgendwann eskalierten die Streiks sogar so sehr, dass wir nicht einmal in die Stadt gehen konnten, da die Polizei Tränengas einsetzte.

Trotz dieses anfänglichen Problems habe ich meine Zeit in Rennes sehr genossen. Die Stadt ist wunderschön und hat viel zu bieten. Es gibt zahlreiche Cafés, Restaurants und Märkte, auf denen man die französische Küche und Kultur erleben kann. Die Erasmus-Gruppe organisierte regelmäßig Ausflüge, die mit der Erasmus-Karte auch sehr günstig waren. Dadurch lernte ich noch mehr Studenten kennen und konnte gemeinsam mit ihnen die Region (Paris, Mont Saint-Michel, Saint-Malo..) erkunden. Es war eine tolle Gelegenheit, die Vielfalt der Bretagne zu erleben und neue Freundschaften zu schließen.

Studium an der IGR-IAE Rennes

Der Unterricht an der IGR-IAE Rennes unterschied sich deutlich von dem in Göttingen. Die Vorlesungen waren interaktiver gestaltet, und es wurden vermehrt Gruppenarbeiten durchgeführt. Statt traditioneller Klausuren bestand die Prüfungsleistung in der Regel aus Gruppenpräsentationen. Diese Abwechslung zum gewohnten Prüfungsformat förderte die Zusammenarbeit und den Austausch mit meinen Kommilitonen. Wir hatten die Möglichkeit, unsere unterschiedlichen Hintergründe und Perspektiven einzubringen und voneinander zu lernen. Dies stellte eine bereichernde Erfahrung dar und förderte die Entwicklung von Teamwork-Fähigkeiten.

Jedoch muss ich auch erwähnen, dass die Organisation des Studiums in Rennes durchwachsen war. Es kam vor, dass Kurse ohne Benachrichtigung ausfielen, was zu Verwirrung führte. Darüber hinaus gab es plötzliche Änderungen im Kursplan, bei denen wir zusätzliche Kurse belegen mussten, um die erforderlichen Credits zu erhalten. Dies stellte eine Herausforderung dar, da es eine Anpassung unserer ursprünglichen Studienpläne erforderte.

Ein weiterer Aspekt, der variieren konnte, war das Niveau der Kurse. Einige Professoren hatten einen starken unternehmerischen Hintergrund und konnten den Unterricht sehr praxisorientiert gestalten. Ihre Erfahrungen aus der Industrie waren wertvoll und sorgten für eine praxisnahe Lernerfahrung. Allerdings gab es auch Kurse, bei denen das Lernziel nicht immer klar definiert war und der Unterricht möglicherweise weniger strukturiert wirkte.

Trotz dieser organisatorischen und inhaltlichen Herausforderungen konnte ich dennoch von meinem Studium an der IGR-IAE Rennes profitieren. Die interaktiven Lehrmethoden und die Möglichkeit, in Gruppen zu arbeiten, haben meine Fähigkeiten in den Bereichen Teamarbeit, Präsentation und interkultureller Zusammenarbeit gestärkt. Die Vielfalt der Kurse und die Möglichkeit, verschiedene Lehransätze kennenzulernen, haben mein akademisches Profil erweitert und mich auf unterschiedliche Herangehensweisen vorbereitet.

Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass mein Auslandsaufenthalt in Rennes trotz der Streiks eine wertvolle und unvergessliche Erfahrung war. Ich konnte meine Französischkenntnisse verbessern, die Bretagne erkunden und neue Freundschaften schließen. Es war eine Zeit des persönlichen Wachstums und der kulturellen Bereicherung. Ich kann einen Auslandsaufenthalt in Rennes jedem empfehlen, der sich für die französische Sprache und Kultur interessiert und neue Horizonte entdecken möchte.